

Nr. 2 Mai 2014

DIE AUSLESE

Vierteljährliche Informationsschrift für Kirche und Friedhof

**Barrierefreiheit in Kirchen
auch für Hörgeschädigte**



**Glasmacherkunst
schützt wertvollen
Cranach-Altar**



Kulturhistorisches Juwel für die Zukunft rüsten
- Neuentwicklung der Glashütte Lamberts

Glasmacherkunst schützt wertvollen Cranach-Altar



Fotos: Glashütte Lamberts Wolfbassen

Dem neuen Fensterglas ist die modernste Technik nicht anzusehen.

Von Annette Stolz

Für das Erreichen des hochgesteckten Ziels ziehen viele an einem Strang. Bis zum Jubiläum „500 Jahre Reformation“ 2017 soll die Stadt- und Pfarrkirche St. Marien in der Lutherstadt Wittenberg in neuem Glanz erstrahlen. Das Gotteshaus ist ein bedeutender Ort der Kirchengeschichte und gilt als die „Mutterkirche der Reformation“. Sie zählt heute zu den UNESCO-Welterbestätten der Erde.

Schätze im Innern

Hier predigte der Reformator Martin Luther (1483 bis 1546) und wirkte sein Weggefährte Johannes Bugenhagen (1485 bis 1558) als erster lutherischer Pfarrer. In der 1187 erstmals urkundlich erwähnten Kirche begann die Tradition der evangelischen Gottesdienste in deutscher Sprache, mit Gemeindegesang und mit der Kommunion des Abendmahls in beiderlei Gestalt (Brot und Wein). Luthers Kanzel ist noch heute erhalten und eine Leihgabe im Lutherhaus. ►

Aktuelles

Nicht nur von außen bietet die Stadtkirche einen imposanten Anblick. Im Innern erwartet den Besucher eine Vielzahl von wahren Schätzen. Der berühmte Maler Lucas Cranach der Ältere entwarf den Reformationsaltar. Außerdem gibt es wertvolle Tafelbilder von Cranach, das kunstvoll dekorierte Taufbecken von Hermann Vischer, das älteste Stück der Kirche, sowie die prunkvolle Sauer-Orgel und die Sakristei mit zeitgenössischer Kunst. Mehr als 80 000 Pilger aus aller Welt kommen jährlich an diesem traditionsreichen Ort zu Veranstaltungen und Konzerten zusammen und feiern mit der evangelischen Stadtkirchengemeinde festliche Gottesdienste. Am 31. Oktober, dem jährlich begangenen Reformationstag, stehen beide Altstadtkirchen, die Stadtkirche und die Schlosskirche, im Mittelpunkt des deutschen und des internationalen Protestantismus.

Abschluss zum Jubiläumsjahr 2017

Im Jahr 2010 fiel der Startschuss für ein wahres „Mammutprojekt“, in dessen Verlauf dieser geschichtsträchtige Ort umfassend restauriert werden soll. Pünktlich zum Jubiläumsjahr 2017 sollen alle Arbeiten an dieser „Schatzkammer der Geschichte und Kunst“ abgeschlossen sein. „Die Generalsanierung der Stadtkirche Wittenberg ist mehr als ein Bauprojekt. Es geht um ein bedeutendes Welt-Kultur-Erbe, um die Wittenberger Bürgerkirche, die zugleich eine Kirche von Besuchern aus aller Welt ist, und um Lucas Cranachs einzigartige Kunstwerke. Dies alles zu erhalten und für nachfolgende Generationen zu bewahren, ist die Herausforderung, der wir uns gemeinsam stellen wollen“, so die Verantwortlichen der evangelischen Stadtkirchengemeinde. Die umfangreichen Bauarbeiten begannen im Dachraum. Mittlerweile ist die Außensanierung weitgehend abgeschlossen. Das Projekt umfasst außerdem die Sanierung der Innenräume und Fenster mit der gesamten technischen Ausstattung, Arbeiten an den Türmen innen und außen sowie die Restaurierung der weltberühmten Cranach-Werke.

„500 x 500“

Die Gesamtkosten der Sanierung betragen 7,5 Millionen Euro. Eine solche Summe braucht eine breite Unterstützung. „Bund, Land, die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, der Kirchenkreis Wittenberg, kirchliche Stiftungen und Vereine – wie etwa das Gustav-Adolf-Werk, Stiftung Kunst- und Kulturgut, EKV-Stiftung, Stiftung KiBa - haben sich bereits finanziell beteiligt oder Unterstützung zugesagt. Als erster großer Förderer hat der Bundesbeauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien den Baubeginn 2010 ermöglicht“, so die Stadtkirchengemeinde. Diese muss jedoch noch die Summe von 1,5 Millionen Euro aus Eigenmitteln aufbringen. „Das gelingt

nur mit Unterstützung vieler und über einen längeren Zeitraum“, betonen die Organisatoren. Der Opersänger und Fernsehmoderator Gunther Emmerlich hat die Schirmherrschaft für die im vergangenen Jahr ins Leben gerufene Spendenkampagne der Stadtkirchengemeinde. Er wird die Kampagne über die gesamte Laufzeit aktiv begleiten und auch durch Benefizkonzerte unterstützen. Motto der Aktion ist „500 x 500“. Es sollen bis zum Jubiläum „500 Jahre Reformation“ 500 mal 500 Euro gespendet werden. Unterstützer können mit ihrer Spende auch ganz konkrete Arbeiten finanzieren, wie etwa Teile eines Fensters, deren Aufarbeitung und Bleiverglasung ansteht.

Meisterliche Handwerkskunst für die Lutherkirche St. Marien.



Die berühmte Cranach-Kunst ist jetzt vor UV-Strahlen geschützt.



Wie weitsichtig die Arbeiten geplant sind, lässt sich unter anderem am Beispiel der Fenster sehen. Mit der Verglasung der Apsis wurde die Glashütte Lamberts Waldsassen beauftragt. Das bayrische Traditionsunternehmen verwendete dabei eine innovative Neuentwicklung, für die die Spezialisten ein Patent angemeldet haben: Das mundgeblasene UV-Schutz-Glas mit der Bezeichnung „restaura® UV“ bietet höchstmodernem UV-Schutz bis 400 nm im Glas - ohne Folie und ohne Beschichtung. „Rund 40 Quadratmeter restaura® UV schützen in Wittenberg den Lucas-Cranach-Altar vor schädlichen UV-Strahlen. Die Einscheiben-Verglasung mit restaura® UV blockiert zuverlässig mit nahezu 100 Prozent die Strahlung bis 400 nm“, beschreibt Robert Christ die Arbeit der Glashütte Lamberts in der Lutherstadt. Die Verglasung entspreche der Optik mundgeblasener Gläser mit einer leichten Tönung. Weitere Pluspunkte seien die – glastypische – lange Haltbarkeit und die Oberflächenstruktur.

Moderner UV-Schutz und originale Optik

Bei der Herstellung achten die Experten in der Glashütte auf höchste Qualität. Christ: „Jede Charge wird von einem unabhängigen Labor geprüft. Zusätzlich durchläuft jede Tafel vor Auslieferung eine interne Qualitätskontrolle.“ Der Waldsassener Firma ist es mit dieser Produktentwicklung gelungen, eine Symbiose aus modernem UV-Schutz und originaler Optik für die Denkmalpflege zu erreichen. restaura® UV sei somit das perfekte Glas für die Schutzverglasungen von Kirchen, Museen und entsprechenden Gebäuden in aller Welt, so Christ.

 www.lamberts.de/restaura
www.stadtkirchengemeinde-wittenberg.de

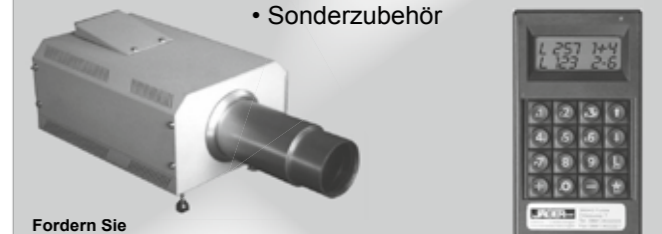
Liedanzeiger

Beratung | Vorführung | Probeaufstellung



Den richtigen Liedanzeiger für Ihre Kirche bekommen Sie von uns!

- Flachanzeigen mit nur 12 mm Gehäusetiefe
- Geräte sind funk- oder kabelgesteuert
- Zahlengabe mit einfacher Bedienung
- Sonderanfertigungen
- Sonderzubehör



Fordern Sie unsere ausführliche Zubehör- und Bildpreisliste an:

JÄGER GmbH

Elektronik-Liedanzeiger | Kirchenbeschallungen
Ortesweg 7 | 36043 Fulda | Tel. 0661 - 40 22 22 | Fax 0661 - 40 22 21
jaeger.lied@t-online.de | www.liedanzeiger.de

Montage | Kundendienst | Rücknahme von Altgeräten